

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 258.

Freitag, den 15. September.

1843.

Vorschläge.

So viel mir bekannt, besteht schon längst eine polizeiliche Verordnung, welche übertrieben schnelles Fahren in den Straßen untersagt. Leider scheint dieses doch so nöthige Verbot von einer Seite nicht berücksichtigt, von der andern aber auch nicht streng genug gehandhabt zu werden, da sich dieser Unfug bis zum anstößigsten Rasen einiger Kutscher gesteigert hat. Vor Kurzem erst wurde in der Halle'schen Straße ein bejahrter Mann umgefahren, glücklicherweise ohne gerade beschädigt zu werden. Desto schlimmer kam am 2. dieses ein armer Bäcker-Lehrling weg, welcher in derselben Straße überfahren und schwer verletzt wurde. Sollte sich die Behörde da nicht veranlaßt finden, strenger wie seither über Befolgung jener Verordnung zu wachen? Gewiß, sie würde sich des Dankes aller Bewohner der Stadt, vornehmlich aber aller Aeltern, versichert halten können.

Eben so gefährlich und dringend nöthig zu beseitigen, dürfte ein anderer Uebelstand in derselben Straße sein. Unstreitig ist solche jetzt veranlaßt der Leipzig-Dresdner und Magdeburger Eisenbahnen dadurch, daß durch sie alle Güter vom Abladepolge in die Stadt gebracht werden, sich auch in deren Nähe eine Fiacre-Station befindet, wenn auch eine der kürzesten, doch unstreitig die lebhafteste der Stadt, und da sie eben nicht sehr breit ist, so muß sich das Fuhrwerk besonders in den Messen, bei der dann beinahe ungläublichen Frequenz, augenblicklich verfahren und verstopfen. Hierzu kommt noch, daß sich in derselben außer 2 Gasthöfen, vor welchen täglich, besonders aber an Markttagen, nicht nur leere Wagen stehen, sondern auch beladen werden, auch noch fünf Wirthschaften befinden, vor welchen selten die Führer der Kollwagen u. Schleisfen vorbeifahren, ohne um sich zu erfrischen auf kürzere oder längere Zeit anzuhalten, dabei auch öfters die Pferde ohne alle Aufsicht lassen.

Nach meiner Ansicht könnten diese Uebelstände durch folgende Maßregeln, wenn auch nicht völlig und gänzlich beseitigt, doch wenigstens größern Theils gehoben werden, wenn

- 1) die Veranstaltung getroffen würde, daß in dieser Straße alles Fuhrwerk (wie auf der Dresdner Brücke) stets nur auf einer Seite hinter einander fahren dürfte.
- 2) Daß den beiden Gasthöfen gestattet würde, die leeren Wagen auf den Plauenschen Platz fahren und auch daselbst aufladen lassen zu dürfen. Dieser Platz steht ganz unbenutzt, und wenn vielleicht eingewendet werden könnte, daß dann derselbe eine weniger freundliche Ansicht bekommen werde, so dürfte dieser Einwand wenig Berücksichtigung verdienen,

wo es sich darum handelt, Unglücksfällen vorzubeugen. Endlich würde es

- 3) höchst nöthig sein, daß wenigstens in den Messen, und 8 bis 14 Tage vor denselben, ein Polizeidiener in dieser Straße aufgestellt würde, welcher über Handhabung der so nöthigen Ordnung zu wachen hätte. Diese Einrichtung würde übrigens auch gar keine neue sein; denn sie wurde bereits eingeführt, als der Abladepolge vom Markte vor das Halle'sche Thor verlegt wurde; man muß daher schon damals, wo doch noch gar kein Gedanke an eine so ausgedehnte Frequenz dieser Straße war, die Nothwendigkeit einer Beaufsichtigung gefühlt haben.

Naturhistorische Curiositäten.

H. Etwas vom Epheu.*)

Der Epheu, das Immergrün, der Mauerpich, und wie die hübsche Pflanze auch sonst noch genannt wird, welche immer und immer grünt und mit jedem Plätzchen vorlieb nimmt, wo sie sich anklammern kann, ist jetzt gewissermaßen in die Mode gekommen. Man sieht ihn häufig in Blumentöpfen und Blumentästen, indem der Korbmacher ein elegantes Geflecht aus Ruthen und Stäben dazu besorgt hat, an welchen er sich in die Höhe ranken kann. Und die Pflanze verdient wohl, so bevorzugt zu werden. Freilich prangt sie nicht mit schönen blendenden Farben, wie die Tulpe, Camellie und Georgine; sie erfreut auch nicht durch balsamischen Geruch, wie Hyacinthe, Nelke, Rose u. s. f. Dagegen aber verlangt sie auch nicht die zarte, ununterbrochene Aufmerksamkeit, die Pflege, die gute Erde, die besondere Temperatur, welche bei allen solchen Zierrpflanzen in Acht genommen sein will. Kälte und Hitze, mehr oder weniger Trockenheit und Regen ist dem Epheu fast ganz gleich; wenn er nur etwas hat, woran er sich halten und in die Höhe steigen kann. Für jene Pracht der Blume, für jenen herrlichen Duft, den andere Lieblinge Flora's, begünstigter von ihr, spenden können, entschädigt er auch in einer Art; er ist und bleibt immer grün, im Sommer und im Winter. Und dies ist doch auch Etwas werth, da es nicht viele Pflanzen giebt, die in unserm rauhen Klima in solcher Art dem Winter trogen können.

Wiel merkwürdiger aber ist die auch schon angedeutete Eigenschaft, daß er durchaus nicht im freien Lande fortkommt, sondern

*) Hedera arborea L.

etwas haben muß, was ihm zur Ernte dem No. Bauern, an Bäumen, gedeiht er daher überall. Die Natur hat ihm daher zu diesem Zwecke eine Menge kleiner Haken oder Klammern gegeben, mit welchen er sich befestigt, indem er noch einen klebrigen Saft, ein Gummi, absondert, um den Raum von einer Klammer zur andern zu benutzen. Je rauher eine Mauer oder ein Baumstamm ist, desto leichter kann er sich an ihnen emporarbeiten. Die kleinen Haken sind mit so vielen Stacheln auf ihrer Außenseite besetzt, daß sie wie eben so viele kleine Nägel in die rauhe Fläche eindringen. Ist die Mauer auch ganz glatt und wäre sie geschliffener Marmor, so finden die Haken des Epheu doch noch Gelegenheit, ein Sandkorn, ein Kalkstäubchen zu fassen, in eine Nische zu gelangen, welche unser Auge nicht gewahr wird, aber natürlich wird ihnen eine rauhe Fläche ungleich willkommener sein. Hat der Epheu lange in solcher Verbindung gestanden, so gehört fast Gewalt dazu, ihn loszureißen, theils weil er mit so vielen Klammern oder Haken in der Fläche, die hinter ihm ist, sich befestigt hat, theils weil ihn das ausgesonderte Gummi anklebte, theils weil der Sand und Staub, den der Wind gegen ihn hinführte, eben von diesem Saft aufgenommen und festgehalten wurde, daß sich eine Kruste bildete, in deren Rinne der Epheu um so gesicherter lag, folglich auch um so fester mit der Mauer zusammenhing. So vereinigen sich also ganz verschiedene Dinge, dem Epheu ein sicheres Plätzchen zu gewähren. Ob und inwiefern hierbei eine Mauer verdorben werden kann, mag derjenige untersuchen, welcher eine solche in seinem Besitze von ihm überzogen sieht. Zu bezweifeln ist es, daß der Epheu ihr durch seine Anklammerung Schaden thut; er bildet eine Tapete, die gegen allen Regen unempfindlich ist, weil die kleinen Nischen, in denen er sich anklammern konnte, durch den von ihm ausgeschiedenen Saft luft- und wasserdicht verschlossen werden. Ein Baum würde durch ihn vielleicht eher leiden. Indessen steht auf unserm Kirchhofe in der vierten Abtheilung ein herrlicher Acacienbaum, dessen Stamm seit vielen Jahren bis zur Krone hinauf von ihm dicht umarmt ist, und sich dabei immer recht wohl befindet.

Der Epheu spielt seit der Zeit, wo Bacchus den Weinstock aus Indien nach Griechenland verpflanzte, eine immer mit diesem parallel gehende Rolle. Man bekränzte sich bei den Bacchanalien eben so oft mit Epheu, wie mit Weinlaub; man schmückte die Pokale und Thyrsusstäbe damit; jedes Weinhaus trug einen Epheukranz auf. Woher mag diese Verbindung gekommen sein? Vielleicht, weil der Epheu sich gerade am Weinstocke recht leicht in die Höhe schlängelt. Die rauhe Rinde desselben bietet ihm vorzugsweise Haltpunkte. Die Alten schrieben ihm eine Sympathie zu, welche er zu dem Weinstocke hege; auffallen mußte es ihnen, daß im Winter, wo der Weinstock blätterlos dastand, der Epheu sein grünes Laub hergab, ihm auch in dieser Jahreszeit Schmuck zu verleihen. Vielleicht bekränzte sich daher auch der Bacchus und jeder Verehrer des

Bacchus eben so mit einem Kranze von Epheu, wie von Weinlaub, weil er den erkern zu jeder Jahreszeit haben konnte. Vielleicht war auch der Epheu dem Bacchus heilig, weil er, gleich dem Gotte des Weines, gleichsam in ewiger Jugend lebte und immer sein munteres Grün behielt.

Hat denn der Epheu sonst noch Nutzen? Verlangt man noch mehr von ihm, als was wir schon angegeben haben? Ist es nicht mit Dank anzuerkennen, wenn er jede Ruine verhält und malerisch drapirt, daß der größte Landschaftsmaler hier Stoff zu seinen Studien und Bildern findet? Ist es nicht dankenswerth, daß er sich, traurig flüsternd, um die dunkeln Trümmer des Pfeilers schlingt? Daß er den Tod selbst auf den Kirchhöfen mit einem stets frischen Kranze schmückt und sein grinzendes Antlitz verhält? Ist es nicht mit Dank anzuerkennen, daß er im Winter, wo fast Alles in der Natur schläft, unser Auge erfreut und uns zuruft, wie nicht Alles in Erstarrung liege? Soll jedoch auch von materiellen Nutzen die Rede sein, so kann hier erwähnt werden, daß die Schafe seine Blätter gern fressen, daß dieselben sonst in der Arzneikunst in gutem Rufe gegen mancherlei Uebel standen. Noch mehr galt dies von den Beeren*), dem Gummi, und wer weiß, ob sich nicht mancher andere Wertheil davon erzielen ließe, wenn die Pflanze in dieser Hinsicht mehr beobachtet worden wäre.

*) „Baccae ut remedium specificum in gonorrhoea inveterata laudantur.“ sagt der alte Blancard von ihnen. I. S. 589.

Vertikales.

Einsender erlaubt sich auf einen Uebelstand aufmerksam zu machen, der Gefahr bringend ist und doch vielleicht mit geringen Kosten abgestellt werden könnte. Er meint die glatten abschüssigen Stellen in wehren neu gepflasterten Straßen, theils an den Ecken, theils an den Abzugsgräben. Jene Stellen sind schon im Sommer so glatt, daß man sich kaum darauf erhalten kann; wie nun erst im Winter, wenn sie mit Eis überzogen sind? Beispielsweise nennt Einsender die beiden Reichsstrassen Ecken an der Grimma'schen Straße, wo ihm viermal der Fall vorkam, daß Jemand wegen Glätte des Weges hinstürzen mußte; ferner am Markte vor Barthels Hofe, wo er dreimal in einer Wette Pferde stürzen sah. Auch die, freilich nicht gepflasterte, abhängige Stelle zwischen der Bürgerschule und D. Schwarze's Hause dürfte um so mehr hier erwähnt werden, da im Winter die liebe Jugend daselbst sogar noch Schusseln anlegt, und es daher um so weniger zu verwundern ist, wenn sich jährlich hier einige Menschen einen Arm ausfallen oder ein Bein brechen. Einige steinerner Stufen würden in diesem letzteren Falle nicht nur dem Uebel abhelfen, sondern zugleich der Bürgerschule zu einer neuen Zierde gereichen.

N.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine grüntuchne, runde Mütze mit Lederschirm, ein dreizipfeliges wollenes Halstuch von rothem Grunde mit schwarzen Mustern, so wie

eine ordinaire runde Schnupstabsdose, auf deren Deckel ein schwarzgedrucktes Bild — einen Dudelsackbläser und ein Mädchen darstellend — ersichtlich ist.

Wir fordern den Eigenthümer dieser Gegenstände und sonst Jedermann, welcher über dieselben einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich unverweilt zu melden, widrigen-

falls
fession
ten ge
Peh

Fre
Toc
mad

R

Ma
der G
besteh
laufen
aus f

E
effen
Le
Der

I
Ha
öffr
dies
von
wir
zu

und
Au
zu
pre

für
Lo
ge

falls nach Ablauf der nächsten 6 Wochen, vom Tage der In-
fertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, den Rech-
ten gemäß über die bezeichneten Effecten verfügt werden wird.
Leipzig, den 15. September 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 15. September, zum zweiten Male: **Die
Töchter Figaros**, oder: **Weiberlist und Weiber-
macht**, Lustspiel nach Scribe von H. Böcklein.

Kammgarn - Spinnerei zu Leipzig.

Nach Beendigung der statutenmäßig stattgefundenen Wahlen
der General-Versammlung, des Ausschusses und des Directorii
besteht der Vorstand der Kammgarn-Spinnerei alhier für das
laufende Geschäftsjahr vom 1. August 1843 bis 31. Juli 1844
aus folgenden Mitgliedern:

A. Directorium.

- Herr G. M. Claus, Vorsitzender,
H. W. Schmidt, dessen Stellvertreter,
Gustav Harfort } Directoren,
Ernst Halberstadt }
Wilhelm Hartmann, vollziehender Director.

B. Ausschuss.

- Herr C. Hirzel-Lampe, Vorsitzender,
Wilhelm Einert, dessen Stellvertreter,
Joh. Fr. Bärball,
Louis Bethmann-Löhne,
K. Chr. Butter,
A. Dufour-Feronce,
Fr. B. Th. Harck,
August Olearius,
G. W. Wüning.

Solches wird nach §. 47 der Gesellschaftsstatuten hiermit
öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 15. September 1843.

Der Ausschuss der Kammgarn-Spinnerei alhier.
C. Hirzel-Lampe, Vorsitzender.

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse.

Heute, am 15. September, wird die vierte
Hauptausstellung des Leipziger Kunstvereins er-
öffnet. Gleich den frühern Ausstellungen ist auch
diese durch zahlreiche und werthvolle Beiträge
von Künstlern und Privaten ausgestattet, so dass
wir den Kunstfreunden dadurch manchen Genuss
zu bieten hoffen.

Vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen
und namentlich, um zu einem öfteren Besuch der
Ausstellung ohne grössern Aufwand Gelegenheit
zu geben, haben wir für dieses Mal den Eintritts-
preis auf nur

2½ Ngr.

für die Person festgestellt. Das Ausstellungs-
Local ist von heute an täglich von 9 bis 5 Uhr
geöffnet; das gedruckte Verzeichniss der ausge-

stellten Kunstwerke wird am Eingange des Locals
für 5 Ngr. ausgegeben.

Das Directorium des Leipziger
Kunstvereins.

Schwimm-Anstalt.

Am 15. September hört der Unterricht auf; doch können
die Schüler, wie auch die übrigen Abonnenten für die Som-
mersaison, noch bis zum 1. October die Anstalt benutzen. Das
Winterabonnement, für die Zeit vom 1. Oct. bis zum 1. Mai,
kostet sowohl für Badende als Schwimmende 3 Thl. — Die
auf der Anstalt gekauften Dugend-Billets sind sowohl für die
Wintersaison, wie für die nächste Sommersaison gültig. —
Diejenigen Herren, welche noch eigne Wäsche den Schwimm-
Meistern anvertraut haben, werden gebeten, dieselbe bis Ende
dieser Woche abzuholen, da die Schwimm-Meister abreisen.
Die Wäsche dagegen, welche die Aufwärter in Verwahrung
haben, kann noch bis Ende dieses Monats in der Anstalt bleiben.
Die Direction der Schwimm-Anstalt.

v. Corvin-Wiersbitzki.

AUCTION

von echten Harlemer Blumen-
zwiebeln, Hyacinthen, Tacet-
ten, Narzissen, Tulipanen, Jonquilles, Krokus etc., Sonnabend
den 16. September früh von 9 Uhr an im Gewandhause.

Kataloge werden gratis ausgegeben.

Auction. Montag den 18. September früh von 8 Uhr
an sollen in Auerbachs Hof in der 4. Etage der Neumarkseite
Nr. 7, wegen Ortsveränderung, eine Partie nur kurze Zeit
gebrauchter Meublen, als Bettstellen, Wäschkasten, Schreib-
pulte, Tische, Schränke, Stühle, Kanapés notariell versteigert
werden. Auch ist die Etage ganz oder theilweise sogleich abzutreten.

Versteigerung.

Nächsten Montag, den 18. September früh
10 Uhr, werde ich ein paar edle und gesunde
ungarische Wagenpferde, ingleichen ein Reit-
pferd, für einen durchreisenden Herrn auf hie-
sigem Hofplatze (am Hotel de Prusse) öffent-
lich versteigern.

Dr. Wilh. Niesel, als Notar.

Die Journal-Wirtschaft von Dederich, Petersstr.
Nr. 40, debitiert nur die Eisenbahn, welche sich als Wo-
chenschrift im deutschen Volkston bewährt zeigt, den
Monat für 2½ Ngr., so auch den deutschen Courier
zum gleichen Preis. Der Morgenstern v. D. Herloßsohn
ist (24 Stunden vor dem Eintreffen von Helde's Locomotive)
erschienen, findet sein Publicum und kostet auch nur den Mo-
nat 2½ Ngr., aber **Helde's Locomotive**, erstes Heft à
5 Ngr., von **Helde** eingekauft durch 1000 Exemplare in
24 Stunden verkauft, wenn Vorrath ist morgen zu haben
beim Verlag.

Anzeige für die Herren Maler.

Der Unterzeichnete, von seiner Reise zurückgekehrt, zeigt den
Herren Stadtmalern etc. ergebenst an, daß er in den nächsten
2 oder 3 Tagen Unterricht im Holzmalen erteilt.

Decroix aus Paris, logirt Stadt Hamburg, Nr. 29.

Portraits und Gruppen

nach Daguerre werden im Atelier für Daguerreotypie
im Wintergarten (Eingang neben Stadt Rom) für den Preis
von 2 Thl. an gelungen gefertigt und einem resp. Publicum
zur gefälligen Beachtung empfohlen. Proben sind in der Kunst-
handlung des Herrn Rocca zur Ansicht.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine hier bestehende **Band- und Modewaarenhandlung** an die Herren

F. W. Schmidt & Carl Ferd. Schinck zur Fortsetzung unter der Firma: **F. W. Schmidt & Comp.** käuflich überlassen habe. Die Activa und Passiva ordne ich selbst.

Mit meinem Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbinde ich den Wunsch, dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger zu übertragen.

Mein anderweitiges Etablissement behalte ich mir vor, später anzugeben. Leipzig, den 15. August 1843.

Friedrich Preußner.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erlauben wir uns, hiermit die Anzeige zu machen, daß wir die seither von Herrn **Friedrich Preußner** hier geführte **Band- und Modewaarenhandlung**, mit Ausschluß der Activa und Passiva den 15. August d. J. käuflich übernommen haben, und für unsere alleinige Rechnung unter der Firma:

F. W. Schmidt & Comp.

fortsetzen werden.

Durch langjährige Erfahrung in diesem Geschäft und mit hinreichenden Mitteln versehen, hoffen wir den Anforderungen eines geehrten in- und auswärtigen Publicums in jeder Hinsicht entsprechen zu können und bitten, das unserm Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf uns übergehen zu lassen.

Leipzig, den 15. September 1843

**F. W. Schmidt.
Carl Ferd. Schinck.**

Local-Veränderung.

Bollmeyer & Comp.

halten von heute an und während der Messe den

Ausverkauf

ihres **Manufactur- und Modewaarenlagers** in der **Grimma'schen Straße Nr. 33/391**, eine Treppe hoch, über der **Band-Handlung** des Herrn **C. G. Böhne sen.** und empfehlen gleichzeitig ihre sämtlichen noch vorräthigen Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen.

Local-Veränderung.

M. Leser & Comp. haben ihr Lager seidener und halbseidener Waaren, eigener Fabrik, in der **Katharinenstraße Nr. 25**, eine Treppe hoch, den Herren **A. J. Saalfeld & Comp.** gegenüber.

Localveränderung.

Das antiquarische **Buch- und Kunstgeschäft** von **L. Dünckler** befindet sich während der Messe **Universitätsstrasse Nr. 11**, neben Herrn **Buchhändler Peter**, und empfiehlt sich auch dort mit **Ein- und Verkäufen guter alter und neuer Bücher, so wie guter Kunstblätter.**

Meine Expedition

ist von heute an im schwarzen Brete, Mittelgebäude 2 Treppen hoch.

Wfotenbauer,

Gerichtsdirector und Advocat.

Die Leihbibliothek von **C. F. Schmidt** befindet sich von heute an nicht mehr in der **Reichstraße**, sondern **Universitätsstraße**, dem **Gewandhause** gegenüber parterre.

Die Firmaschreiberei, Wappen- u. Schildermalerei

von

Eduard Seiß

befindet sich an der alten Burg (blaue Mühle).

Seine jetzige Wohnung ist **Windmühlenstraße Nr. 47**, 1 Treppe.
Ferd. Bartb, Privatgelehrter.

Hauptvogels Schönfärberei,

Brühl im Kranich,

empfiehlt sich den geehrten **Manufacturwaarenhandlungen** zum **Appretieren, Umlegen und Umpacken** der Waaren, was mit der größten **Accurateffe** und **Billigkeit** ausgeführt wird.

Alle Arten **leinene, wollene und baumwollene**, schon getragene und **ausgewaschene Kleider** werden in beliebigen **Farben** und **Mustern** gegen das billigste **Arbeitslohn** gefärbt und gedruckt, auch **Bett- und Fenstervorhänge** gegen eine angemessene **Bergütung** geblättert in

Hauptvogels Schönfärberei,

Brühl im Kranich.

Zugleich wird gebeten, die vor Jahren zum **Färben** und **Drucken** übergebenen und längst fertigen **Gegenstände** abzuholen, widrigenfalls den **Rechten** nach damit verfahren wird.

Ein vollständiges Lager **feiner und ordin. Watten** empfiehlt zu billigsten **Fabrikpreisen** **M. E. Vogel**, fl. **Windmühleng. 12.**



Den Herren **Jägern** und **Jagdfreunden** erlaube ich mir

ff. **franz. Pulver** 11 Ngr. à Pfd.,
weiches Goslar Schrot 3 Ngr. à Pfd.,
Patent-Schrot 2 1/2 Ngr. à Pfd.,
Zündhütchen, bedeckt 17 1/2 Ngr. à mille,
, unbedeckt 12 1/2 Ngr. à mille,
Filz- und Haarpstopfe 12 Pf. à 100 St.
bestens zu empfehlen.

Moriz Oberländer,

Burgstraße Nr. 5/147.

Tirez haut!

Zum Verkauf:

1 **Brückenwaage**, 1 **großer eiserner Buschofen**, 2 **moderne polirte Kinderwiegen**, **Spiegel**, **Commode**, **Stühle**, **Tische** und 2 **Stück neue, modern vergoldete Kronleuchter**. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 5/7 & 8** beim **Hausmann**.

Musikalien. Eine recht gute **Partie** größtentheils für das **Pianoforte** allein oder mit **Gesang**, **Begleitung**, sind nach **Auswahl** billig zu kaufen beim **Antiquar**

Jänich im **Preußergäßchen Nr. 5.**

Verkauf. Fünf große **Feigenbäume**, ein **gefüllter Oleander** und mehrere andere **Tosengewächse** sind zu verkaufen: **Neumarkt Nr. 24**, eine Treppe hoch.

Verkauf. Zwei **kupferne Kessel** und eine **Waschblase**, auch ein **Stubenofen** bei

Wilhelm Straube, **Gerbergasse Nr. 39.**

Billig zu verkaufen sind sechs **Stühle** von **Birkenholz**, schön **gepolstert** und ganz gut erhalten.

Eine gute **Gitarre**.

Näheres im **Salzgäßchen Nr. 7/408**, erste Etage.

Billig zu verkaufen sind ein **neuer Küchenschrank**, zwei **Fallrohrkasten** und eine **Kinderwiege**: **lange Straße 24**, **Hintergeb.**

Zu verkaufen. Ein ganz **neues, schön polirtes Regal**, sehr passend für ein **Manufacturgeschäft**, steht billig zu verkaufen, und Näheres zu erfahren beim **Kupferstecher F. C. Scherfer**, **Auerbachs Hof**, 2 Treppen.

Colonia,

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der hiesigen Messen gegen feste billige Prämien und werden die Policen ohne Verzug hier ausgestellt. Zur Ertheilung näherer Auskunft und Entgegennahme von Anträgen erbietet sich der Generalbevollmächtigte für Sachsen, **Julius Weisner**, Comptoir: Burgstraße Nr. 26.

Die Zuckerwaaren-Fabrik

von
C. C. Pekold aus Dresden

bezieht die Leipziger Michaelis-Messe zum ersten Male mit einem vollständigen Lager seiner Confecten, Papilloten, Conserven, Zuckerbildern, Gewürz- und Gesundheits-Bonbons für Brust-, Hals- und Lungen-Webel und allen andern Zuckerwaaren. Indem sie sich nun hierbei erlaubt, ein geehrtes Publicum auf ihren Detail-Verkauf besonders aufmerksam zu machen, da diese Artikel sich lange Zeit sowohl im Ansehen als Geschmack unverändert erhalten und daher schon für das Weihnachtsfest bestimmt werden können, empfiehlt sie auch namentlich den Herren Kaufleuten und Droguisten im Engros-Verkauf ihre Fabrikate in schönster haltbarer Waare zu auffallend billigen Preisen.

Stand: Augustusplatz, in der Nähe des Café Français, an der Firma kenntlich.

Zu verkaufen ist billig ein gutgehaltenes flügelähnliches Fortepiano gegen sofortige Zahlung: Marienstadt, Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen hoch rechts.

Zu verkaufen sind: ein großer Glasschrank, ein Kleiderschrank und eine Partie Puzstöcke: Thomasgäßchen Nr. 9, 2 Treppen. Auch soll daselbst eine Auswahl von Damenhüten und Hauben zu den **billigsten Preisen** verkauft werden.


Zu verkaufen ist auf dem Schimmel'schen Gute ein breitspuriger, zweifelhiger, auf guten Druckfedern ruhender Reisewagen.

Zu verkaufen sind wegen Veränderung der Wohnung verschiedene Meubles zu billigen Preisen in der langen Straße Nr. 1B, 2 Treppen hoch.

Ein Partie Pappkasten in verschiedenen Größen stehen zum Verkauf bei dem Hausmann **Göb** in Etieglitz's Hof.

Gefäße, Gurken, Kraut u. dergl. einzulegen, von $\frac{1}{2}$ bis zu 5 Eimerstücken, ist zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 15.

Steinerne Töpfe, Gurken u. dergl. einzulegen, sind noch einige Stück à 8 bis 10 Mgr. zu haben: **Uttmanns Hof**, Schröters Essigniederlage.

 2 Stück Schweine, starke Käufer, sind zu verkaufen: Zeiger Thor, der Dampfmaschine geradeüber, Nr. 56, 1 Treppe.

Frisch und gut gepökeltes Schweinefleisch, Keulen, Schellbraten, Knöchelchen, verschiedene ganz gute geräucherte Würst ist stets möglichst billig zu haben bei

F. Böttger, lange Straße Nr. 19.

Holsteiner Tafelbutter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen **Johann Andreas Fiedler**, Neumarkt Nr. 14/48, hohe Lillie.

J. D. Schreyer,

in der Reichstraße Nr. 14/546, empfiehlt sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Koffhaarmatratzen in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Weinessig, Sallateessig, ord. Essig.

Niederlage: „Uttmanns Hof“ (auch während der Messe).
Fabrik: Johannisgasse Nr. 15. **G. S. Schröter.**

Die Knopf- und Posamentirerwaaren-Handlung

von

G. Ettler & Comp.,

vom 15. d. Mts. an während den Messen in Auerbachs Hof, vom Markte herein das erste Gewölbe links, empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager seidner Kockknöpfe, nach den neuesten diebstahligen Pariser Mustern gefertigt, so wie alle in das Posamentirerfach einschlagende Artikel, nebst ff. Bronzeknöpfen, Schnallen, elastischen Brustwartungen in Herrenröcke, franz. Drehseide, Nähseide und Nähgarn, engl. Maschinenzwirne, Nähnadeln u. s. w.

Das

schles. Manufacturwaaren-Lager

von

Eduard Hercher

befindet sich von heute:

Uttmanns Hof, Nicolaisstr. 45/560.

Leipzig, den 14. September 1843.

Gustav Pohl aus Schneeberg,

während der Messe im Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage, empfiehlt sein Lager schles. Spitzen, Blondes und Stickereien zu gefälliger Berücksichtigung.

Wiener Shawls.

Berblinger & Wesendonck

aus Wien,

Lager: Katharinenstraße Nr. 9.

Weisse Schweizer Stickereien

in Kragen, Pelerinen, Canezous, Fichus, Camails, in den neuesten Mustern, empfiehlt in reicher Auswahl

Heinrich Schmidt, Hainstrasse No. 4, 1. Et.

Veranlaßt, ein geachtetes hiesiges und auswärtiges Publicum auf meine Firma

August Stickel, Sohn, Stiefelmacher,

Bottier,

Neumarkt, Marie 42/607, 2. Etage,

aufmerksam zu machen, bitte ich ganz ergebenst, bei gütigen Aufträgen meinen Vornamen nebst dem beigefügten Worte „Sohn“ besonders zu berücksichtigen, um damit alle ferneren Irrungen durch Namens-Verwechslungen zu vermeiden. Ueberdem empfehle ich meine Arbeit vor wie nach jedem Freunde eleganter Chaussures, stets modern und fein nach den neuesten Modells, was uns gegenwärtig Paris darbietet.

Die Blumen-Fabrik

von **G. E. Schulze,**

Petersstraße Nr. 44,

empfehle zur bevorstehenden Messe ein reichhaltiges Lager feiner, geschmackvoller Blumen zu möglichst niedrigen Preisen.

Gesucht

wird ein Hauslehrer, der Unterricht im Französischen, Musik und Mathematik erteilen kann. Das Nähere ist zu erfahren bei **Julius von Wessch** in Unterhennsdorf bei Reichenbach im Voigtlande.

Für Musiker.

Ein guter Clarinetist, welcher auch gut Violine spielt, kann sogleich in Condition treten bei dem Stadtmusikus **Besig** in Eilenburg.

Gesucht wird ein ehrlicher, gewandter und nicht zu schwacher Laufbursche. Näheres bei **C. G. Schott** unter dem Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen, unter sehr billigen Bedingungen zum baldigen Antritte in ein hiesiges Handlungshaus durch **Wilb. Penzler**, Reichsstraße Nr. 2/606.

Ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann sich melden beim Glasermeister **Straube**, Gerbergasse.

Ein reinliches, ehrliches Dienstmädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst, am liebsten als Stuben- oder Hausmädchen. Zu erfahren bei Madame **Denecke** in Kochs Hofe.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen, welches außer der gewöhnlichen Hausarbeit auch nähen und stricken kann. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 15, 2 Tr.

Ein reinliches, fleißiges, in der Küche wohlverfahrenes Mädchen, welches einer Herrschaft längere Zeit gedient und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, findet zum 1. October a. c. einen guten Dienst. Näheres beim Hausmann, Petersstraße Nr. 8.

* Ein ordentliches Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 11, kleine Windmühlengasse.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein sehr fleißiges reinliches Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, Schützenstr. Nr. 5, 1 Tr.

* Plattstickerinnen finden Beschäftigung: Holbergs Haus, Nr. 1/68, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 35.

* Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich zu miethen gesucht in Reichs Garten unter den Löwen Nr. 11, eine Treppe.

* Einige Nagelweberinnen können Beschäftigung finden: Thomaskirchhof Nr. 19, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger, körperlich gesunder und starker Mann, 22 Jahre alt, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens, der Treue und Rechtlichkeit beibringen, auch rechnen und schreiben kann und mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Anstellung, wo er seine Körperkräfte in Anwendung bringen kann. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. O. gefälligst abgeben.

Ein thätiger, ordnungsliebender junger Mensch sucht einen Posten als Reichmarkthelfer. Näheres darüber zu ertheilen wird Herr **Voigt** (Brühl Nr. 34 parterre) die Güte haben.

Gesuch. Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen jede einen Dienst, welche gut mit Kindern umzugehen wissen und sich keiner häuslichen Arbeit scheuen. Zu erfragen im goldenen Einhorn, 2 und 3 Treppen, Dresdner Straße Nr. 55. Eine kann gleich, die andere zum 1. October antreten.

* Eine gesunde Amme wünscht ein Unterkommen als solche. Zu erfragen Pleißengäßchen Nr. 4, parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen anständiger rechtlicher Aeltern ein Dienst als Kindermädchen oder zur Hausarbeit.

Zu erfragen in Stadt Gotha, große Fleischergasse, im Hofe links 3 Treppen bei **Auguste Schlegel**.

Ein ordentliches, reinliches und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Zeißer Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Logis = Gesuch.

Ein kleines Familienlogis von 2 Stuben und Kammern etc., am liebsten auf dem Fleischerplatz, Baageplatz, Park, der Tauchaer Straße oder den angrenzenden Lagen, wird von einer stillen Familie zu miethen gesucht, und bittet man desfallsige Offerten Halle'sche Straße Nr. 9, 2 Treppen hoch abzugeben.

Mitte October dieses J. wird ein Logis von zwei meublirten Stuben, Küche und 2 Kammern von einer Dame zu miethen gesucht, wo möglich im Ranstädter Viertel. Vermiether wollen ihre Adressen Post- und Querstraßenecke Nr. 28, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Messlocal = Vermiethung.

Ein schönes helles Gewölbe, Katharinenstraße, hundertfreie Seite, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei den Herren **J. G. Teubner & Co.** zu erfahren.

Messvermiethung. 3 Niederlagen in einem hellen Hofe: Brühl Nr. 61/479.

Vermiethung.

Eine schöne, große, neu decorirte Stube nebst Schlafstube ist in der kleinen Fleischergasse Nr. 15 in der ersten Etage an einen oder zwei solide Herren von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Das Eckhaus Neukirchhof Nr. 37 mit Garten ist von **Michaelis d. J.** an im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres part. daselbst.

Ein grosses Gewölbe in erster Messlage ist künftige Ostern zu vermieten und Näheres bei Herrn **G. Rus** zu erfragen.

Vermiethung. Die dritte Etage vorn heraus, sammt Zubehör, ist im **Stoll'schen** Hause alhier Nr. 2/390, Katharinenstraße, von Ostern 1844 zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann **Weschmann** allda.

Vermiethung. Ein meublirtes Stübchen nebst Schlafbehältniß, Aussicht auf die Allee, mit Bett und Kost, oder auch ohne dieses, ist vom 1. October billig zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten: Magazingasse Nr. 22, 3 Treppen.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube mit Alkoven (Aussicht in den Garten) ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten in Nr. 11, kleine Windmühlengasse, beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit und ohne Meubles. Näheres Holbergs Haus, Nr. 1/68, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Näheres Stohplatz Nr. 19, bei dem Trockenplaspachter.

Zu vermieten ist von jetzt an eine ausmeublirte Stube mit Kammer: lange Straße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein sehr freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren: Klosterstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit Alkoven: Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

In dem sub No. 263 neben der L. D. Eisenbahn an der Mittelstraße hier gelegenen Hause sind 2 Familienlogis für F. Michaelis zu vermieten durch den Administrator **Dr. Schmutz**. Stadt Naimeby.

Ein geräumiges Local, welches die Herren **Bandholz & Ruprecht** aus Göttingen seit einer Reihe von Jahren inne gehabt, ist Verhältnisse halber von Michaelis oder Weihnachten d. J. zu vermieten. Näheres Ritterstr. Nr. 44/706, 2. Et.

Ein kleines Familienlogis ist zu Michaelis zu vermieten: Petersstraße Nr. 40 bei Herrn **Sensel**.

Restauration Schenditz.

Nächsten Sonntag den 17. Sept. ladet zum großen Sternvogelschießen u. Tanzmusik ergebenst ein **Lauterbach**.

Auf der Insel Buen Retiro Uns Wunks.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert. Overture la Part du Diable, von Auber (neu); Arie aus der Oper „die Tochter des Regiments“, von Donizetti; 1. Finale 1. Actes aus „Oberon“, von E. M. v. Weber; Souvenir de Petersburg, Polonaise von Labigky; die Liebesträndler, Walzer von Nehm. **Julius Lopisch**.

Einladung.

Heute den 15. September ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe** in Eutrißsch.

Ergebenste Einladung und Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir hierdurch höflichst anzuzeigen, daß **nächsten Sonntag** den 17. September die Einweihung des festlich geschmückten und **geböhten** Wiener Saales stattfindet. Das gütige Wohlwollen, welches mir seit einer Reihe von Jahren zu Theil wurde, giebt mir die angenehme Hoffnung, für den Lauf des künftigen Winterhalbjahres recht viel geneigten Bestellungen geschlossener Gesellschaften, Bälle und dergleichen betreffend, so wie zum obengenannten Sonntage einem zahlreichen Besuche entgegenzusehen zu dürfen. Für prompte und reelle Bedienung werde ich bestens Sorge tragen.

Ergebenst
A. B. Schmidt im Wiener Saale.

Große Funkenburg.

In dem heutigen **Karlbefesteten Concerte** kommt mit zur Aufführung: Overture zum Freischütz von E. M. von Weber; Introduction, Chor und Arie aus der Oper „die Königin für einen Tag“ von Adam; Overture von Hausschild; Ballet von Reissiger; Soldatenchor aus der Oper „die Tochter des Regiments“ von Donizetti; Potpourri über russische Volkslieder von Labigky.

Das Musikchor von **J. G. Hausschild**.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **E. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Sonntag den 17. September

Erntefest im Zöbiger,

wozu ergebenst einladet **W. Seyß**, Wirth daselbst.

Stöttneri.

Heute Freitag gefüllter und ungefüllter Apfel-, Pflaumensuchen von Blätterteig mit Sahnguß und gewöhnlicher Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen, Beesbrat, Hasenbraten und Eierkuchen. **Schulze**.

* Grassdorf. *

Nächsten Sonntag den 17. September wird in Grassdorf das Erntefest gefeiert, und lade hierdurch höflichst ein, mit der Bitte um zahlreichen Besuch. Für kalte und warme Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

F. Kornagel, Wirth daselbst.

In Knabe's Kaffeegarten

heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen in Portionen.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Abend ladet zu Pöbelbraten mit Klößen und Karpfen mit polnischer Sauce ergebenst ein

J. G. Senze in Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

E. S. Richter, Reichstraße Nr. 38.

* Morgen früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Welsuppe ladet ergebenst ein

Robert Pfodt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

J. G. Reinhardt, Ulrichsgasse Nr. 78.

Morgen früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

* Heute 1/2 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst feinem Lagerbier ladet ergebenst ein

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11, im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen und morgen Abend zu Schweinskndwärlchen mit Rößen ergebent ein
Brose, Bahnhofstraße.

Sonnabend den 16. Sept. ladet früh zu Wellsteisch Abends zu frischer Wurst ergebent ein
F. Senf, Querstraße.

Heute Abend zu Hasenbraten und warmen Krautfallat ladet ein
Witwe Heinicke in Reichels Garten.

Heute früh Speckfuchen bei
Wable, Thomaskirchhof Nr. 19.

Einladung.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei
G. Pöhler, Klostergasse.

Verloren wurde am Montag eine grün und violett gehäkelte Börse mit einigen Thalern Geld. Der Ueberbringer derselben erhält eine angemessene Belohnung Querstraße Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Ich sage meinen verbindlichsten Dank für das unbekannt Bouquet.
L. . . . e W. r.

Bermählungs-Anzeige.

**Louis Jacob,
Clara Jacob, geb. Warnecke.**

Leipzig, den 13. September 1843.

Heute Abend wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 13. Sept. 1843. **Gustav Grüneberg.**

Die heute Abend 7 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau, von einem gesunden Knaben, zeigt hierdurch nur Freunden und Bekannten ergebent an

Moriz Alex. Schmidt.

Leipzig, den 13. September 1843.

Gestern wurde meine Frau, geb. Schmidt, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Dieß zeigt auswärtigen Freunden und Bekannten ergebent an

Rittergut Knauthain, den 14. September 1843.

F. Söhne.

Dank.

Allen Freunden unseres Hauses, welche in dem Leben und in dem Tode unserer theuern entschlafenen Gattin und Mutter ihre Theilnahme in einer der Verstorbenen, wie uns allen so höchst wohlthuedenden Weise kund gegeben haben, unserem ärztlichen Freunde, Herrn D. Weisner, der kein Opfer scheute, das unschätzbare Leben zu erhalten, den verehrten Männern, theuern Amtsbrüdern, geliebten früheren und gegenwärtigen Pflegekindern, welche die sterbliche Hülle der Seligen zu ihrer Ruhe begleiteten, insbesondere auch dem hochwürdigen Herrn Archidiaconus D. Rinkhardt für die von ihm am Grabe gesprochenen erhebenden Worte des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, Allen bringen wir des Herzens tief empfundenen, wärmsten Dank.

Dem Wunsche der Berewigten gemäß werden wir keine äußere Trauer anlegen.
Die Familie Reich.

Einpassirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Herzog von Anhalt-Bernburg nebst Gemahlin und Gefolge, von Breslau, im großen Blumenberge.
- Alexander, Rent. v. London, Hotel de Bav.
 - Kronheim, Kfm. v. Eibersfeld, und
 - Adler, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
 - Boch, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Russi.
 - Bauendahl, Kfm. v. Kenney, Hotel de Pol.
 - v. Bornstädt, Fränkeln, und
 - v. Bärensdorf, Fräul., v. Bernburg, großer Blumenberg.
 - Bourquin, Kfm. v. Herrnhut, gr. Blument.
 - Buhl, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 - Bühlow, Madame, und
 - Bühlow, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 - v. Bachmann, Lieut., v. Petersburg, und
 - v. Buchadoff, Fürst, v. Athen, Hotel de Bav.
 - Bosen, Kfm. v. Offenbach, und
 - Bleichröder, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
 - Brandeis, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 - Benoit, Part. v. Erlangen, goldner Kranich.
 - Brandeis, Kfm. v. Nürnberg, und
 - Broch, Cap t., v. Christiana, Rheinischer Hof.
 - v. Bärenstein, Rittmstr. v. Zeschau, d. Haus.
 - Brettega, Mad., v. Torgau, Stadt Hamburg.
 - v. Bercksdorf, Frau, v. Slogau, und
 - Braun, Kammerpräs. v. Bernburg, gr. Blumenberg.
 - Collin, D., v. Wagny, Rheinischer Hof.
 - Craffelt, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 - Cohn, Lederhdt. v. Leipzig, Ritterstraße 44.
 - v. Drabizlus, Reg-Kath, v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
 - Dahlberg, Dir., v. Gelfingberg, St. Frankfurt.
 - Deis, Part. v. Rigo, und
 - Dolan, Gutsbes. v. Löwenberg, Hotel de Bav.
 - Dellain, Part. v. Verona, Hotel de Baviere.
 - Devroir, Maler v. Paris, Stadt London.
 - Döring, Schuldir. v. Dresden, Rhein. Hof.
 - Decroix, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
 - Dawes, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 - Esweiler, Kfm. v. Göln, großer Blumenberg.
 - Ebert, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
 - Frank, Landger.-Kath, v. Langensalza, Hotel de Pologne.
 - Frank, D., v. Gossa, Stadt Frankfurt.
 - Freer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 - Florentini, Particulier, und
 - Florentini, Kfm. v. Wilna, Stadt Hamburg.
 - Grünler, Prof., v. Zeulenroda, Hotel de Bav.
 - Goldstein, Kfm. v. Berlin, goldner Kranich.
 - Grosch, Stadtger.-Kath, v. Gotha, Rh. Hof.
 - Grosche, Kfm. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
 - Grakow, Kfm. v. Prenzlau gr. Blumenberg.
 - Gröner, Mad., v. Dresden, Stadt Rom.
 - Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, Hotel garni.
 - Höfel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 - Hahn, Kfm. v. Magdeburg, und
 - Haf, Kfm. v. Chemnitz, Pa'mbaum.
 - v. Hüne, Lieut., v. Halle, grüner Baum.
 - Hertel, Kfm. v. Berlin, und
 - v. Horn, Frau, v. Hamburg, Hotel de Pol.
 - Hanem, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 - Halle, Kfm. v. Hannover, Stadt Frankfurt.
 - Helfferich, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
 - Hirsch, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 - Hauß, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 - Hartbrecht, Kfm. v. Rixingen St. Hamburg.
 - Hachebeil, Kfm. v. Ansbach, Stadt London.
 - Hohl, Kfm., und
 - Hempel, Pastor v. Altenburg, Münchner Hof.
 - Hauße, Drkon. v. Kierisch, deutsches Haus.
 - Hennig, Buchhdt. v. Jassy, und
 - Heinrich, Gutsbes. v. Ste tin. Rhein. Hof.
 - v. Hillfeld, Kammerherr, v. Bernburg, und
 - Hengst, Bauinsp. v. Cöthen, gr. Blument.
 - Hergert, Kfm. v. Liegnitz, Hotel de Baviere.
 - Kraft, Regoc. v. Burcksdorf, Rhein. Hof.
 - Kreißler, Kfm. v. Liegnitz, Münchner Hof.
 - Kaufmann, Part. v. Berlin, S. de Pologne.
 - Kenzel, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 - Kronacher, Kfm. v. Bischoberg, goldne Sonne.
 - Krähe, Regim.-Arzt, v. Torgau, Hotel de Pol.
 - Lochmann, Mad., v. Dresden, St. Hamburg.
 - Löw, Kfm. v. Leipzig, und
 - Lufmann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 - Leßing, Kfm. v. Berlin, und
 - Leders, Gutsbes. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
 - Lar, Mad., v. Dessau, Hotel garni.
 - v. Leipziger, Domherr, v. Dresden, und
 - Lobe, Mad., v. Liegnitz, großer Blumenberg.
 - v. Lottum, Graf, v. Lissa, Hotel de Baviere.
 - Lemke, Part. v. Braunschweig, Stadt Gotha.
 - Wissen, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 - v. Mirrow, Part. v. Petersburg, und
 - Wahlig, Kfm. v. Alsfattel, Hotel de Baviere.
 - Worw s D., v. Berlin, Rheinischer Hof.
 - Meyer, D., v. Dresden, großer Blumenberg.
 - Meyer, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
 - Müller, Kaufmstr. v. Riesa, Palmbaum.
 - Metara, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 - Mühlinghaus, Kfm. v. Kenney, gold. Kranich.
 - Normann, Part. v. Cassel, großer Blument.
 - Nitmann, Part. v. Straßburg, und
 - Netmann, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
 - Otto, Juw. v. Stettin, Stadt Breslau.
 - Overmann, Kfm. v. Raumburg, St. Dresden.
 - Prauer, Part. v. Wien, Stadt Rom.
 - Richter, Mad., v. Strehla, Stadt Hamburg.
 - Roch, Kfm. v. Penig, Stadt London.
 - Reichenbach, Bankdir. v. Berlin, und
 - v. Richthof, Prinzessin, v. Breslau, gr. Blumenberg.
 - v. Räte, Major, v. Schwedt a/D., Palmbaum.
 - Sachs, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 15.
 - Scheidt, Kfm. v. Kettwig, und
 - Schmidt, Wollhdt. v. Altenburg, S. de Pol.
 - Smuts, D., und
 - v. Schelling, Geh.-Kath, v. Berlin, S. de Bav.
 - Schnage, Techn. v. Wien, Hotel de Baviere.
 - v. Schlegel, Lieut., v. Torgau, deutsches Haus.
 - v. Schulenburg-Pessler, Graf, v. Rixingen, u.
 - Scherbius, Kfm. v. Sedan, gr. Blumenberg.
 - Streicher, Part. v. Wien, und
 - Schulz, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Rom.
 - Thieme, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 - Thuma, Fabr. v. W.en, Stadt Breslau.
 - Thost, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 - v. Lettenborn, Hofm. v. Hof, deut. Haus.
 - v. Uechtrig, Baron, v. Berlin, Palmbaum.
 - Unger, Amtsdact. v. Hartenstein, deut. Haus.
 - Wolkholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 - Wetterlin, Kfm. v. Mourgadt, St. Gotha.
 - Waniel, Wirtschaftsrath g. Prag, S. de Bav.
 - Weisbach, Kfm. v. Slogau, Stadt Hamburg.
 - v. Wigsleben, Geh.-Kath, von Berlin, großer Blumenberg.
 - Winkens, Fabr. v. Halle, Rheinischer Hof.
 - Werkmann, Kfm. v. Bielefeld, St. Gotha.
 - Wobcke, Förster, v. Rügen, Stadt Frankfurt.
 - Wieg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russi.
 - Züders, Bürgermstr. v. Moskau, Palmbaum.
 - Zamant, Part. v. Posen, Stadt Rom.

Redaction, Druck und Verlag von **G. Volz.**